

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

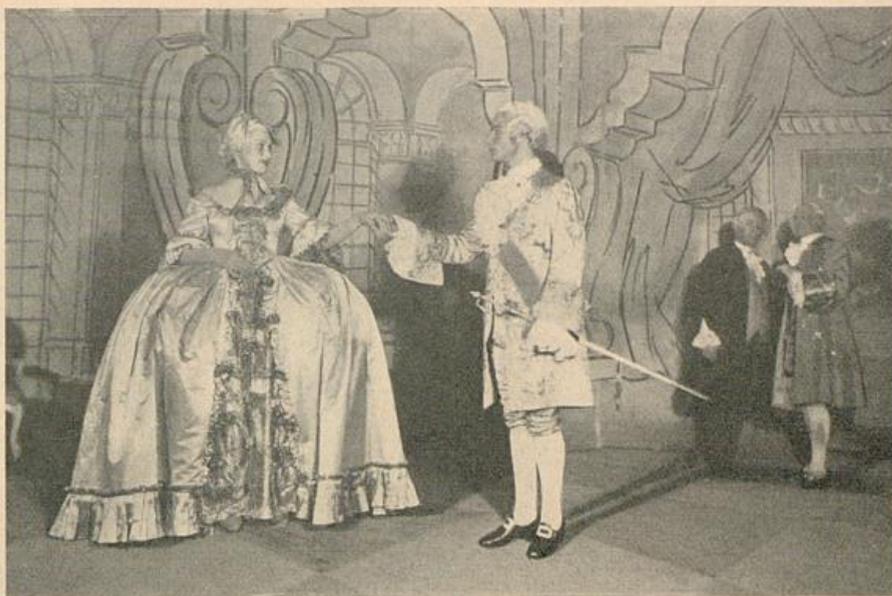
Badisches Staatstheater Karlsruhe

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Karlsruhe, 1933/34; mehr nicht digitalisiert

Knittel, Kurt: Der Anteil Oesterreichs am deutschen Theater (Fortsetzung)

urn:nbn:de:bsz:31-62065



„Der Kurfürst führt den Bock“ von Heinz Lorenz

Foto: Bauer

Inszenierung: Hans-Herbert Michels

Cordula Grun — Herbert Stockder

Laube begründete die hohe Schule der Redekunst, der Deklamation, wie Goethe sie in Weimar von seinen Schauspielern schon gefordert hatte. Unter Schreyvogel, Laube und dessen Nachfolger Dingelstedt, der besonders die Szene künstlerisch ausformte, kamen alle deutschen Dramatiker, Shakespeare sowie die französischen und spanischen Klassiker zu Aufführungen von unerreichem Format. Daneben wurde auch (besonders durch Laube) das deutsche und ausländische Gesellschaftsstück eifrig gepflegt.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts erlahmte die Theaterfreude, so daß Adam Müller-Guttenbrunn 1885 in den Alarmruf ausbrechen konnte: „Wien war eine Theaterstadt“. Die innere Zersetzung der Donaumonarchie erreichte auch die Bühne. Das Theaterleben zerrüttete nach dem Sturze des Kaisertums völlig. Österreichische Künstler, erwähnt sei nur Gerda Maurus, Jenny Jugo, Angela Salloker, Paula Wessely und die beiden Hörbiger, Hans Moser, Willy Forst, Gustav von Ucich, Rudolf Forster erkannten einzig im Dritten Reich das Betätigungsfeld für ihre Kunst. Und die österreichischen Dramatiker, nennen wir hier bloß Karl Schönherr, Josef Wenter und Max Mell erlebten ihre Uraufführungen in Deutschland.

Einer der lebendigsten Träger des Austausches deutscher Kunst- und Geisteswerte zwischen Altreich und Österreich war in der Vergangenheit das deutsche Theater. Die Reichstheaterwoche in Wien umweht der Traum eines kulturschöpferischen Aktes: Rückführung Wiens in seine dem Theater verhaftete Mission.